



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Frédéric Gysin an Adolf Erman

Gysin, Frédéric

Basel, 24.06.1911

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-82469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-82469)

Basel, am 24. VI, 1911.

Beantwortung
27/6. 11.

Sehr geehrter Herr Professor,

Sie werden es ohne Zweifel
sonderbar finden, wenn ich
mich so an Sie richte, ohne
Sie zu kennen. Was mich
dazu dreibt ist ein grosses
Interesse, das ich für die
Aegyptologie besitze, und
da ich wusste, dass Sie
eine Autorität in dieser
Wissenschaft bedenten,
habe ich mir erlaubt,
an Sie zu schreiben.

Ich fühle, dass ich, nun
etwas erreichen zu können,

früh anfangen sollte,
und in diesem Gedanken
habe ich versucht, mir die
Grundlagen der ägyptischen
Sprache und Schrift an-
zueignen, aber gerade da
tritt auch die erste Schwierig-
keit auf: „Wie anfangen“?
Ich habe Versuche gemacht,
habe Bücher von Maspero
und Grunichen gelesen,
aber ich habe gesehen, dass
das nicht der rechte Weg
ist, dass ich irgend ein
festes Fundament nötig
habe, um darauf fort-
bauen zu können. Hier
also ist es, wo ich mir
erlaube, an Sie eine

Frage zu stellen: "Wie soll
ich in das Studium des
Ägyptischen eindringen,
und welchem Teil der
Wissenschaft soll ich mich
von Anfang an zuwenden?"
Ich bin 15 Jahre alt. Bis jetzt
habe ich am Gymnasium
in Basel gelernt, und
lebe mich in meinen
Munsestunden meistens
mit Geschichte, hauptsäch-
lich der des Altertums ab-
gegeben. Wenn Sie sich nun
die Mühe nehmen wollten,
mir zu antworten, mir einen
Rat zu geben, so wäre ich
Ihnen unendlich dankbar.
Indem ich Sie wegen
meiner Unbescheiden-

herz nun Verzeihung bitte,
und in dem ich hoffe, dass
ich Ihre Zeit nicht in Anspruch
nehme, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

Frédéric Gysin

Bischofstrasse 102

Basel